



Ich habe genug

Frei von Konsumdruck - frei für den Wandel

Regionales SOL-Symposium 2015 | Salzburg

Ort: Robert-Jungk-Bibliothek, Stadtwerk, Strubergasse 18/2. Stock

Termin: Sa. 30. Mai 2015, 10.00 - 13.00 Uhr

Anmeldung | Infos: anna.steger166@gmail.com

Werbemilliarden fließen, damit du tust, was andere wollen. Die Alternative: Kaufe weniger - arbeite weniger - lebe mehr. Das macht den Kopf frei für den Wandel zu einer Gesellschaft, die allen Menschen und der Natur ihre Würde lässt.

SOL ist ein Netzwerk für einen solidarischen, ökologischen und lustvollen Lebensstil und verbindet Menschen, die mit Fantasie und Kraft für einen nachhaltigen Wandel eintreten. Bei diesem Regional-Symposium erfährst Du mehr darüber.



Programm

10.00: Begrüßung und Vorstellungsrunde

10.15: Wer ist und was macht SOL?

Einführung durch Anna Steger & Walter Galehr

10.45: „Genug für alle. Für niemanden zu viel. Die doppelte Herausforderung der Nachhaltigkeit“, Impuls von Hans Holzinger, Robert-Jungk-Bibliothek, & Diskussion

11.30: Pause mit gemeinsamem Buffet und informellem Austausch

11.45: „Genug“-Werkstätte

In der GENUG-Werkstatt erarbeiten wir gemeinsam eine Sicht von Suffizienz und gesellschaftlichem Wandel, deren Ergebnisse in die Abschlussveranstaltung des SOL-Symposiums am Sa., 12.9., in Graz einfließen können. Es gibt 8 GENUG-Werkstätten an verschiedenen Orten Österreichs sowie in Regensburg (D).

13.00: Ende

Mit BÜCHER- und MATERIALIENTISCH

Nachmittagsangebote:

Konsumkritischer Spaziergang von AAI und Südwind Salzburg, Treffpunkt um 13 Uhr, Arge Kultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

Besuch der Solartagung von InterSol, die zeitgleich in unserem Haus stattfindet.



LITERATURTIPPS



Alberto Acosta: Buen vivir.
Vom Recht auf ein gutes Leben.
208 S., München: oekom, 2015
ISBN-13: 978-3-86581-705-1

Das kleine Königreich Bhutan hat mit seinem »Bruttosozialglück« eine eigene Formel für Glück entdeckt. In Lateinamerika schickt sich nun Ecuador an, jenseits materiell geprägter Gesellschaftsentwürfe einen eigenen Weg aufzuzeigen: Sumak kawsay lautet in der indigenen Sprache Quechua die Entsprechung für das viel beschworene Gute Leben – das Recht auf dieses friedvolle Zusammenleben mit der Natur ist sogar in der Verfassung des Landes verankert.

Das Buch von Alberto Acosta, einem der bedeutendsten Impulsgeber für die Idee des Buen vivir, bietet viele Denkanstöße, um unser Verständnis von Gesellschaft, Natur und Wirtschaft neu zu durchdenken.

[mehr](#)



Die Kunst des Wandels.
Ansätze für die ökosoziale
Transformation.
286 S., München, oekom 2015
ISBN-13: 978-3-86581-658-0

In Fragen unseres Lebensstils und der Organisation von Wirtschaft und Gesellschaft ist ein „Weiter so“ nicht möglich: Wir wissen längst, dass wir unter der trügerischen Vorstellung grenzenlosen Wachstums auf einem begrenzten Planeten viel zu lange über unsere Verhältnisse gelebt haben.

Doch welche konkreten Möglichkeiten haben wir, unsere Zukunft aktiv zu gestalten? Die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zeigen, wie der Wandel möglich ist – und dass er von vielen Menschen bereits gelebt wird. Mit Beiträgen von u.a. Jakob von Uexküll, Niko Paech, Christian Felber, Helena Norberg-Hodge sowie JBZ-Mitarbeiter Hans Holzinger

[mehr](#)



Niko Paech: Befreiung vom
Überfluss. Auf dem Weg in die

Noch ist die Welt nicht bereit, von der Droge »Wachstum« zu lassen. Aber die Diskussion über das Ende der Maßlosigkeit nimmt an Fahrt auf. Der Nachhaltigkeitsforscher Niko Paech liefert dazu die passende Streitschrift, die ein »grünes« Wachstum als Mythos entlarvt. Dabei gelten »grünes« Wachstum und »nachhaltiger« Konsum als neue Königswege. Doch den feinen Unterschied – hier »gutes«, dort »schlechtes« Wachstum – hält Paech für Augenwischerei.

In seinem Gegenentwurf, der Postwachstumsökonomie, fordert er industrielle Wertschöpfungsprozesse einzuschränken und lokale

Postwachstumsökonomie.
144 S., München, oekom 2015
ISBN-13: 978-3-86581-181-3

Selbstversorgungsmuster zu stärken. Diese Art zu wirtschaften wäre genügsamer, aber auch stabiler und ökologisch verträglicher. Und sie würde viele Menschen entlasten, denen im Hamsterrad der materiellen Selbstverwirklichung schon ganz schwindelig wird.

[mehr](#)



Hans Holzinger:
Neuer Wohlstand.
Leben und Wirtschaften auf
einem begrenzten Planeten.
256 S., Salzburg: JBZ-Verl. 2012.
ISBN: 978-3-902876-07-7

Welchen Wohlstand wollen wir? Welcher ist zukunftsverträglich? Wie muss ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aussehen? Wie eine Politik, die entsprechende Rahmenbedingungen setzt? Der Autor macht uns nichts vor: Ein neuer Wohlstand für alle auf einem begrenzten Planeten erfordert einen tiefgreifenden Wandel.

Es geht um neue Produktions- und Lebensweisen und um globale Umverteilung. Doch für die meisten Menschen in den reichen Ländern sind ohnedies nicht mehr materielle Güter knapp, sondern immaterielle Werte wie Zeit oder Aufmerksamkeit. Das eröffnet Zukunftsoptionen jenseits des Wachstumsparadigmas.

Aus dem Inhalt: Zukunft ist gestaltbar – Der märchenhafte Aufstieg der Dinge – Begrenzter Planet – Arbeit neu denken – Wachstum oder Wohlstand – Lebensstile moderner Genügsamkeit – Mischen wir uns ein!

[mehr](#)



SOL-Magazin.
Erscheint 4 x im Jahr.

Das SOL-Magazin erscheint vier Mal im Jahr und informiert über Projekte, Initiativen und Bewegungen für einen nachhaltigen und solidarischen Lebensstil. In jeder Ausgabe gibt es ein Dossier „Sustainable Austria“ zu einem Schwerpunktthema.

Die **März-Ausgabe 2015** enthält u.a.: Noch nicht genug von "Ich habe genug"! | Blumen – die schönste Sache der Welt | Transition Tirol – Innsbruck im Wandel | Seestadt Aspern: Smart Citizen Lab | Radfahren ist schön | Was haben Mallorca und Hartberg miteinander zu tun? | Nachhaltigkeit – von der grauen Theorie zur persönlichen bunten Praxis | SOL-Aktion am Kauf-nix-Tag | Das war die Generalversammlung | Neue, erfolgreiche Pflanzensorten – besser ohne Gentechnik | Klimaschutz – quo vadis? u.v.m. Mit Schwerpunkt "Was steckt hinter TTIP?"

[mehr](#)
